



TONI KASER

HERAUSTRENNEN UND SAMMELN SCHWEIZ 7/2015

ISELTWALD BE Rundwanderung zu den Giessbachfällen

↑ **Oben Wasser, unten Gastfreundschaft.**
Im altherwürdigen Hotel Giessbach ist man auch mit Wanderschuhen willkommen.

Unterwegs mit dem  **WanderFritz**

Mit seiner Wandergruppe unternimmt Fritz Hegi (72) seit über zehn Jahren jede Woche eine leichte Wanderung ohne grosse Höhendifferenzen, bei der auch das Kulinarische nicht zu kurz kommt. Immer von seiner Heimatstadt Bern aus und immer mit dem öffentlichen Verkehr. Heute wandert er entlang des Brienersees von Iseltwald zu den Giessbachfällen.

Das Grandhotel Giessbach ist ein wunderbares historisches Hotel oberhalb der Station Giessbach See. Von da führt seit 1979 die Giessbachbahn, die älteste Standseilbahn Europas, direkt vor das Hotel. «Schon um 1800 ruderten die berühmten Schifferinnen von Brienz Besucher zu den Giessbachfällen. Um den Zugang zum Naturschauspiel zu erleichtern, erschlossen die beiden Briener Daniel Wyss, ein Pfarrer, und

Johann Kehrl, ein Lehrer, einen Weg vom Seeufer bis zu den Wasserfällen, inklusive Sitzbank», schrieb Autor Jochen Ihle in diesem Magazin im vergangenen Mai. Nun, auf die Sitzbank folgte bald eine Schutzhütte, 1832 ein erstes Gasthaus, von wo aus man abends dank eines Feuerwerks die Wasserfälle bestaunen konnte. 1875 errichtete der Hotelbauer Horace Edouard Davinet ein mondänes Palasthotel, das jedoch schon 1883 abbrannte.

Es wurde zwar unverzüglich wieder aufgebaut und rege frequentiert, doch nur bis zu den beiden Weltkriegen – dann war es vorbei mit den Nobelurlaubern. 1979 wurde das «Giessbach» definitiv geschlossen, der Abbruch drohte. Da trat der Umweltschützer Franz Weber mit seiner Stiftung Giessbach auf den Plan, und es gelang ihm dank einer Spendenaktion, das Haus in mehreren Etappen zu renovieren, so dass es 1984 wieder eröffnet werden konnte. Und dies mit Erfolg: 2004 erhielt es die Auszeichnung zum historischen Hotel des Jahres.

Dank Nationalstrassenplänen zu einem guten Wanderweg

Dieses altherwürdige Hotel unter den Giessbachfällen ist unser heutiges Ziel. Obwohl man als Wandervogel doch etwas Schwellen-

Anzeige

SCHWEIZ
Das Wandermagazin

facebook

www.facebook.com/wandermagazin.schweiz



Wonnwandern am Brienersee

Iseltwald – Hotel Giessbach – Hohflue – Iseltwald



KARTE: WANDERMANNSCHEN SCHWEIZ

NATUR
KULTUR
FAMILIE
KONDITION
JAHRESZEIT

J F M A M J J A S O N D

START/ZIEL Iseltwald. **CHARAKTERISTIK** Uferwanderung dem Brienersee entlang zu einem historischen Hotel, auf schönem Panoramaweg zurück. **AN-/RÜCKREISE** Mit Postauto oder Schiff nach Iseltwald, von da evtl. weiter mit Schiff nach Interlaken. **ZEIT** 3¼ h. **ROUTE** Vom Dorfplatz in Iseltwald (565 m) den gelben Wegweisern Richtung Giessbach folgen. Nach ein paar hundert Metern dem wunderschön angelegten Naturweg mehr oder weniger dem Ufer entlangwandern. Beim Rastplatz Glooten (580 m) gibt es Ruhebänke und eine Feuerstelle. Weiter bis zur Schiffstation Giessbach. Auf einem Zickzack-Weg 100 m angenehm bis zum Hotel Giessbach (662 m) aufsteigen. Bei den Giessbachfällen (links abzweigen Richtung Schweibenalp) lohnt sich der kurze Abstecher zum ersten grossen Wasserfall, wo man hinter dem stiebenden Wasser durchgehen kann. Rückweg nach Iseltwald über schönen Panoramaweg. **SCHWIERIGKEIT** T1. **HÖHENDIFFERENZ** Auf-/Abstieg je 270 Hm. **AUSRÜSTUNG** Normal. **EINKEHREN** Startkaffee: Hotel Chalet Du Lac, Iseltwald, 033 845 84 58, www.dulac-iseltwald.ch, Ruhetage Mo, Di; Grandhotel Giessbach, 033 952 25 25, www.giessbach.ch. **WANDERKARTE** LK 1:50 000, 254 T Interlaken.

↑ **Wandern ohne Sorgen.** Der schöne Uferweg entlang des Brienerseeufers wurde vor 40 Jahren gebaut.

Unter dem Wasser durch

Nach Iseltwald gelangt man bequem mit dem Schiff oder mit dem Postauto. Bis zum Startkaffee wandern wir ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse, sehen links im See ein kleines Eiland, das «Schnäggeninsel», und auf der anderen Seite des Sees, im noch schneeverzierten Brienergrat, blicken wir zum markanten Augstmatthorn hoch. Bei der ersten Abzweigung ist der Naturweg erreicht, der bis mittags grösstenteils im Schatten liegt – gut für heisse Tage! Vorbei an schroffen Felsen, durch einige Tunnels und in einem durchaus angenehmen Auf und Ab erreichen wir den Rastplatz Glooten mit seinen schönen Ruhebänken und einer Feuerstelle. Nächster Halt ist nach eineinhalb Wanderstunden die private Talstation der Giessbachbahn – ein idealer Ort für unseren Apéro. Dann steigen wir bahnfrei die gut 100 Höhenmeter zum Hotel hinauf. Auf dem Rückweg lohnt sich der kleine Abstecher zum ersten Fall, wo der Wanderweg direkt hinter dem stiebenden Wasser durchführt. Der Rückweg nach Iseltwald bietet dann noch einmal grösstes Wandervergnügen. □

↓ **Gebaut 1879.** Die 345 Meter lange Giessbachbahn gilt als die älteste dem Freizeitverkehr dienende Standseilbahn Europas.



FRITZ HEGI

